

PINA BAUSCH ZENTRUM

Berichtswesen

I. Quartal 2022

Stichtag 31.03.2022



Foto: Stadt Wuppertal

Gliederung

I. Allgemeines

- a) Übergeordnetes
- b) Öffentlichkeitsarbeit

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

- a) Gebäudebau
- b) Städtebau

III. Sachstand Förderung und Finanzierung

- a) Investitionskosten
- b) Anlaufkosten
- c) Betriebskosten

IV. Rechts-/Betriebsform

- a) Lizenzvertrag
- b) Betriebsform

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

- a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
- b) Pina Bausch Foundation
- c) Produktionszentrum
- d) Forum Wupperbogen

I. Allgemeines

a) Übergeordnetes

Informationsveranstaltung für Vertreter von Bundes- und Landespolitik

Die Stadt Wuppertal lädt die heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten regelmäßig zu Gesprächen ein, um über den Status quo zum Projekt zu berichten. Der Termin hat am 01.02.2022 stattgefunden.

Inhaltliche Koordination

Zum 03.01.2022 hat die Inhaltliche Koordinatorin Bettina Milz ihren Dienst aufgenommen. Die Stelle wurde beim Tanztheater Wuppertal Pina Bausch angesiedelt.

Weitere Termine

Im I. Quartal 2022 fanden jeweils 2 Sitzungen des Lenkungsausschusses Pina Bausch Zentrum und der Ratskommission zur Begleitung und Steuerung des Projektes Pina Bausch Zentrum statt. Insbesondere der Auslobungstext war Thema dieser Sitzungen.

b) Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit über die Website zum Vorhaben Pina Bausch Zentrum

Um weiterhin die Videostatements von Fürsprecher*innen des Pina Bausch Zentrums zeigen zu können, wurde der Vertrag mit dem Video-Hoster um weitere zwei Jahre verlängert. Die Kosten wurden aus den von Bund, Land und Stadt bereitgestellten Mitteln für die Vorlaufphase finanziert.

In der Rubrik „Mediathek“ wurden Meldungen zu diesen Themen eingestellt:

- Start der Bewerbungsfrist für das Pina Bausch Fellowship for Dance and Choreography
- Vorverkaufsstart für „Orpheus und Eurydike“ (Tanztheater Wuppertal Pina Bausch)
- Vorverkaufstart für „Pina Bausch Zentrum under construction – underdogs and role models“
- Entscheidung der Ratskommission zur Begleitung und Steuerung des Projektes Pina Bausch Zentrum zum Architektenwettbewerb
- Vorverkaufstart für „Sweet Mambo“ (Tanztheater Wuppertal Pina Bausch)

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

a) Gebäudebau

Bau/Gebäude und Außenanlagen

Die Kriterien für die zuzuladenden Wettbewerbsbüros als auch für den Teilnahmewettbewerb wurden in Abstimmung mit der Zentralen Vergabestelle finalisiert. Auf dieser Basis wurden die Unterlagen für die Anfrage zur Teilnahme als zugeladenes Büro (vorausgewählte Teilnehmer gemäß den Richtlinien für Planungswettbewerbe) erarbeitet und fertig gestellt. Am 30.03.2022 wurden diese Anfrage ("Zulassungsschreiben") nach einer abgefragten Interessenbekundung an die abgestimmten Büros verschickt. Damit wurde das Wettbewerbsverfahren vereinbarungsgemäß im I. Quartal 2022 gestartet.

Nach Erarbeitung eines Entwurfs des finalen Auslobungstextes durch post welters und partner, anschließender verwaltungsinterner Abstimmung unter Beteiligung von Tanztheater, der Pina Bausch Foundation sowie dem Land wurde dieser der Ratskommission vorgestellt und in der Ratskommission nach intensiver Diskussion am 15.03.2022 inhaltlich beschlossen. Der Auslobungstext wird Bestandteil des Teilnahmewettbewerbs sowie Teil der Wettbewerbsunterlagen für die dann ermittelten Teilnehmer. Parallel wurden die formalen Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb weiter erarbeitet (geplante EU-Bekanntmachung „vor Ostern“).

b) Städtebau

Das Pina Bausch Zentrum ist ein zentraler Entwicklungsschwerpunkt in der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld und in der Fortschreibung des ISEK "Innenstadt Elberfeld". Im Rahmen des ISEKs wird der Bereich rund um das zukünftige Tanzzentrum als „Kulturinsel“ geführt. Ziel ist, den Bereich weiter zu entwickeln und eine Anbindung an die Innenstadt zu erreichen. Den Hochbaurealisierungswettbewerb mit Ideenteil für die Umfeldgestaltung und die Anbindung der Hofaue ist veröffentlicht. Die Ergebnisse des Ideenwettbewerbes für die unterschiedlichen Freiräume und Themenbereiche rund um das Pina Bausch Zentrum werden als Grundlage für weitere Umsetzungsschritte genutzt und tragen dazu bei, aufzuzeigen wie sich der Bereich zukünftig entwickeln kann.

Die Förderperiode des ISEK's endet 2025, bis dahin müssen alle Maßnahmen aus der aktuellen Förderperiode abgerechnet sein. Wegen des Fernwärmekonzeptes Wuppertal 2030 und der sich daraus ergebenden städtebaulichen Maßnahmen wird mit dem Land über die Verlängerung der Fördergebietskulisse gesprochen.

Damit ist auch die Umfeldgestaltung des Pina Bausch Zentrums Teil des zu verlängernden Förderzeitraumes. Erste Gespräche dazu haben bereits stattgefunden und eine Verlängerung des ISEK's bis 2030 wird vom Land positiv gesehen.

Angedacht war ein Parkhaus, das von dem Discounter Aldi am Wunderbau zur Mitnutzung durch Besucher*innen des PBZ errichtet wird. Derzeit steht dieses Parkhaus infrage, da ein Betrieb aufgrund der hohen Investitionskosten nicht wirtschaftlich zu betreiben ist.

III. Sachstand Förderung

a) Investitionsförderung

Hierzu gab es im I. Quartal 2022 keine Veränderungen.

b) Förderung der Vorlaufausgaben

Für das Jahr 2021

Pandemiebedingt konnten erst mit Zuwendungsbescheid vom 14.03.2022 seitens der Stadt der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH Fördermittel in Höhe von 195 T € als Teil der Vorlaufkosten bewilligt und die entsprechenden Fördermittel ausgezahlt werden.

Die seitens der Stadt weitergeleiteten Förderungen - des Bundes und des Landes ergänzt um den städtischen Anteil - an die Pina Bausch Foundation und die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH befinden sich derzeit in der bilateralen Schlussabrechnung, der die Erstellung der Schlussverwendungsnachweise der Stadt gegenüber dem Bund und dem Land folgen werden. Geringfügige Fördermittel, die seitens der Zuwendungsletztempfängerinnen nicht verausgabt wurden, wurden bzw. werden von dort jeweils an die Stadt zurückgezahlt und die jeweiligen Anteile den Fördergebern zurücküberwiesen.

Die Übertragung der pandemiebedingt beim Bund nicht abgerufenen Fördermittel wurde am 31.01.2022 beantragt.

Die Genehmigung zum förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginn wurde vom Bund am 21.12.2021 und vom Land am 21.01.2022 (Eingang bei der Stadt am 02.02.2022) für die Zeit ab dem 01.01.2022 erteilt und entsprechend den beiden Zuwendungsletztempfängerinnen am 18.02.2022 weitergeleitet.

Der Zuwendungsbescheid des Landes ergeht im April 2022 über 157 T €. Die Bewilligung des Bundes steht noch aus.

c) Betriebskosten und Finanzierung

Die Beratungsgesellschaft actori ist mit der Berechnung der Betriebskosten für das Pina Bausch Zentrum beauftragt worden. Grundlage für die Berechnung war das Konzept von Stefan Hilterhaus aus dem Jahr 2012.

Die Verwaltung wurde beauftragt, ein inhaltliches Konzept für den Betrieb des Pina Bausch Zentrums vorzulegen, das an die verfügbaren Zuschüsse angepasst ist. In einem gemeinsamen Projekt mit actori wurde eine aktualisierte Businessplanung erarbeitet, die sich einerseits am formulierten Zuschussbudget orientiert, andererseits das Konzept und die Qualität des Programms aufrechterhält.

Am 25.05.21 wurde das Betriebskonzept erneut in der Ratskommission vorgestellt und danach beschlossen.

IV. Rechts-/Betriebsform

a) Lizenzvertrag

In einem ersten abgestimmten Eckpunktepapier zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Pina Bausch Foundation, dem Land NRW und der Stadt Wuppertal wurden grundlegende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Pina Bausch Zentrum getroffen. Die Beteiligten haben dem Eckpunktepapier dem Grunde nach zugestimmt. Eine Ergänzung bezüglich der zeitlichen Verzögerung wegen der Corona-Pandemie wird erarbeitet. Eine detaillierte Kooperationsvereinbarung wird im Anschluss gemeinsam formuliert.

b) Betriebsform

Die Gespräche mit dem Land NRW zur Organisation des Pina Bausch Zentrums haben ergeben, dass für den Betrieb eine GmbH gegründet werden soll. Um der finanziellen Beteiligung des Landes NRW Rechnung zu tragen, soll dem Land NRW angeboten werden, ebenfalls Gesellschafter dieser GmbH zu werden. Der Geschäftsanteil des Landes kann bis zu 50% betragen. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde in der Sitzung des Rates am 16.12.2019 gefasst (VO/1186/19).

Einzelheiten sind noch zu klären und werden Inhalt eines später noch folgenden Durchführungsbeschlusses. Bis zum Durchführungsbeschluss müssen insbesondere auch noch inhaltliche Fragen geklärt werden. Dies bezieht sich auf die grundsätzliche Struktur und die Aufgaben der Gesellschaft und auch auf die Struktur des Zusammenwirkens und die Aufgabenverteilung der einzelnen Nutzer. Aus dem daraus entwickelten Aufgabenkatalog muss dann der Gesellschaftszweck erarbeitet werden.

Im ersten Schritt wurde im letzten Jahr die Entwicklung des Gesellschaftsvertrages begonnen. Hierzu wurde der Entwurf eines Gesellschaftsvertrages erstellt, in dem die erforderlichen Entscheidungsbedarfe zu den einzelnen Regelungen herausgearbeitet und dargestellt wurden. Einerseits soll es dadurch ermöglicht werden, in den weiteren Gesprächen bereits Einigung zu einzelnen Punkten zu erreichen und zum anderen die Punkte zeitnah und ausführlicher zu diskutieren, die komplexer und ggf. auch zusammen mit der Sollstruktur zu betrachten sind.

In den Abstimmungsgesprächen mit dem Land NRW als voraussichtlichen Mitgesellschafter, wurde auch die bisher geplante Vorgehensweise (erst Ratsbeschluss in Wuppertal, dann Erstellung eines Businessplanes und Prüfung und Entscheidung durch das Land NRW) noch einmal diskutiert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die Entscheidungen auf Basis sämtlicher Dokumente (Gesellschaftsvertrag, Wirtschaftsplan, Businessplan) und auch parallel bei Stadt und Land getroffen werden sollen.

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH war im I. Quartal 2022 aktiv an den vorbereitenden Arbeiten zum Pina Bausch Zentrum beteiligt.

Einerseits hat die Geschäftsführung aktiv mitgewirkt an der Vorbereitung der Ausschreibung zum Architekturwettbewerb.

Und andererseits hat das Tanztheater die Veranstaltung *under construction 2022* vorbereitet, die vom 6.-8. Mai stattfinden wird. Das Programm der Veranstaltung ist hier publiziert:

<https://under-construction-wuppertal.de/>

b) Pina Bausch Foundation

Im I. Quartal 2022 hat sich die Pina Bausch Foundation ausgiebig mit den Vorbereitungen für die Ausschreibung des Architekturwettbewerbs befasst.

Für das Preisgericht hat die Pina Bausch Foundation neben dem Gründer und Vorstandsvorsitzenden Salomon Bausch folgende stellvertretenden Preisrichter*innen benannt, die auch an sämtlichen Sitzungen des Preisgerichts teilnehmen werden:

- Gerburg Stoffel, freie Mitarbeiterin Pina Bausch Foundation
- Simone Rust, Mitglied des Vorstands Pina Bausch Foundation
- Ismaël Dia, Leiter des Archivs Pina Bausch Foundation
- Kathrin Peters, Vermittlung und Bildungskooperationen Pina Bausch Foundation
- Jorge Puerta Armenta, Tänzer bei Pina Bausch, Probenleiter für Pina Bausch Foundation
- Horst Wegener; Musiker, Unternehmer, Aktivist aus Wuppertal
- Emily Bröcking; Wuppertaler Bürgerin Jahrgang 2002

Die Einbeziehung der externen Perspektiven der drei letztgenannten Personen war der Foundation dabei besonders wichtig, um ein vielfältiges Wuppertal abzubilden.

Jorge Puerta Armenta war lange Jahre Tänzer bei Pina Bausch und hat sich 2014 als Choreograf und Tänzer selbstständig gemacht hat. Im Rahmen von Weitergabe-Projekten der Pina Bausch Foundation hat Jorge Puerta Armenta Pina Bauschs *Das Frühlingsopfer* mit internationalen Kompanien wie der Pariser Oper und dem English National Ballet einstudiert. Zuletzt begleitete er die Einstudierung von *Das Frühlingsopfer* mit einem neu geformten Ensemble aus Tänzer*innen aus 14 afrikanischen Ländern als künstlerische Leitung.

Mit seiner Arbeit als Probenleiter hat Jorge Puerta Armenta in den letzten Jahren maßgeblich zur Zukunft des Werkes von Pina Bausch beigetragen. Im Rahmen des Architekturwettbewerbs wird er bewerten, welche Möglichkeiten die Räume, Oberflächen und Freiflächen der eingereichten Entwürfe für tänzerische Experimente und Interventionen bieten und die Foundation bei der Stimmvergabe beraten.

Horst Wegener ist Musiker, Unternehmer und Aktivist aus Wuppertal. Er ist Gründer der Filmproduktionsfirma WUPPERwerft. Seit 2019 arbeitet Wegener als Kurator des Festivals Sound of the City für die Oper Wuppertal. 2021 erstellte er die Filmfassung der Neukreation Schlafende Frau von Rainer Behr und ist Teil der 2022 Edition des under construction Festivals.

Geboren 1997 in Quito, Ecuador erreicht der Rapper, Songwriter und Filmproduzent eine junge und diverse Wuppertaler Bevölkerungsgruppe. Als Berater unterstützt er die Foundation durch seine Kreativität und blickt auf die Entwürfe als Künstler, Aktivist und engagierter Wuppertaler.

Emily Bröcking ist Wuppertaler Bürgerin Jahrgang 2002 und hat im vergangenen Jahr ihr Abitur an der Pina-Bausch-Gesamtschule abgeschlossen. Im Laufe ihrer Schulzeit kam Emily Bröcking mehrmals mit der Pina Bausch Foundation und ihren Projekten in Kontakt und macht aktuell ein Freiwilliges Soziales Jahr bei den Wuppertaler Bühnen. Sie wird die Pina Bausch Foundation als Vertreterin einer kommenden Generation beraten, für die das Pina Bausch Zentrum ein offener Ort in der Stadt werden soll.

Durch die Mitwirkung von Jorge Puerta Armenta, Horst Wegener und Emily Bröcking im Preisgericht möchte die Pina Bausch Foundation ihren Blick auf die Entwürfe erweitern und Menschen aus Zielgruppen in den Prozess einbinden, die das Zentrum in Zukunft nutzen und mitgestalten werden.

c) Produktionszentrum

Die genaue Ausgestaltung der Aktivitäten des Produktionszentrums ist Teil der übergreifenden Überlegungen zur Organisationsstruktur, die im Projektverbund mit allen Beteiligten zu leisten sind.

d) Forum Wupperbogen

Im Vordergrund steht derzeit weiterhin das Konzept für die Vorlaufphase insgesamt und die Organisation ihrer inhaltlichen Koordinierung.